

Marcel Eitle



Wirksamkeit der stationären Jugendhilfe

Ergebnisse einer Pilotstudie



Diplomica Verlag

**Eitle, Marcel: Wirksamkeit der stationären Jugendhilfe: Ergebnisse einer Pilotstudie.
Hamburg, Diplomica Verlag GmbH 2016**

Buch-ISBN: 978-3-95934-825-6

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95934-325-1

Druck/Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2016

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2016
Printed in Germany

Vorwort

Ich danke allen ehemaligen Heimkindern, die sich die Zeit genommen haben, meinen Fragebogen auszufüllen. Ohne euch wäre es mir nicht möglich gewesen dieses Buch zu verfassen. Ebenso möchte ich meiner Familie danken. Vor allem meinem Vater für die vielen nützlichen Ratschläge und die tatkräftige Unterstützung.

Inhalt

Vorwort.....	5
Inhalt.....	6
Abkürzungsverzeichnis	9
Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	12
1. Einleitung.....	13
2. Theoretischer Teil	15
2.1. Allgemeine Einführung in die Jugendhilfe	15
2.1.1. Geschichte der Jugendhilfe	15
2.2. Allgemeine Einführung in die stationäre Jugendhilfe	16
2.2.1. Ziel- und Aufgabensetzung der Kinder- und Jugendhilfe	17
2.2.2. Rechts- und Regelungsgrundlagen der stationären Hilfen zur Erziehung im Bundesländervergleich	17
2.2.3. Trägerschaften der Jugendhilfe	19
3. Qualitätssicherung in der Jugendhilfe	21
3.1. Der Qualitätsbegriff	21
3.2. Unterschied zwischen Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung	22
3.3. Effizienz und Effektivität	23
3.4. Nutzen des Qualitätsmanagement in sozialen Einrichtungen.....	23
3.5. Instrumente der Qualitätssicherung in der Jugendhilfe.....	24
3.5.1. Der Hilfeplan.....	24
3.5.2. Die Entgelt-,Leistungs- und Qualitätsvereinbarungen	26
4. Vertiefende Einführung in das Qualitätsmanagement	29
4.1. Dimensionen der Qualitätssicherung.....	29
4.2. Verfahren und Methoden des Qualitätsmanagements.....	30
4.2.1. Total-Quality- Management (TQM)	30
4.2.2. Das E.F.Q.M.- Modell	31
4.2.3. Balance- Scorecard	32
4.2.4. Benchmarking	33

4.2.5. Interne Evaluation	33
4.2.6. DIN EN ISO 9000 ff.....	34
5. Störungsbilder des Klientel stationärer Jugendhilfeeinrichtungen.....	35
5.1. Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens	37
5.2. Störungen des Sozialverhaltens / Aggressiv-dissoziale Störungen	41
5.3. Tic-Störungen	43
5.4. Enuresis	45
5.5. Lese-und Rechtschreibschwäche	47
5.6. Depression	49
5.7. Die Posttraumatische Belastungsstörung.....	52
5.8. Somatoforme Störungen	53
5.9. Selbstverletzendes Verhalten.....	54
6. Konsequenzen für die Heimarbeit.....	57
7. Untersuchung durchgeführter Studien	59
7.1. Würzburger Jugendhilfe-Evaluationsstudie (WJE) - Die Wirksamkeit von heilpädagogisch- therapeutischen Hilfen	59
7.1.1. Ergebnisse der Studie.....	60
7.1.2. Kritische Anmerkungen.....	61
7.2. Jugendhilfe - Effekt-Studie (JES).....	62
7.2.1 Ergebnisse der Studie	63
7.2.2. Kritische Anmerkungen.....	64
7.3. Evaluationsstudie erzieherischer Hilfen (EVAS).....	64
7.3.1. Ergebnisse der Studie.....	65
7.3.2. Kritische Anmerkungen.....	66
8. Empirischer Teil	67
8.1. Begründung der Empirischen Untersuchung	67
8.2. Hypothesen.....	68
8.3. Beschreibung des Datenerhebungsinstruments	68
8.4. Kodierung des Datenerhebungsinstrument.....	69
8.5. Beschreibung der Stichprobe	71
8.6. Durchführung der empirischen Studie.....	72
9. Ergebnisse.....	73

10. Diskursive Überprüfung der Hypothesen	81
10.1. Überprüfung von H1.....	81
10.2. Überprüfung von H2.....	82
10.3. Methodenkritische Betrachtung.....	83
11. Fazit und Ausblick	85
12. Literaturverzeichnis	87

Abkürzungsverzeichnis

Abs. = Absatz

ABR = Akute Belastungsreaktion

ADS = Aufmerksamkeitsdefizitstörung

ADHS = Aufmerksamkeitsdefizit/-Hyperaktivitätsstörung

AGKJHG = Landesgesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes

AVT = apparative Verhaltenstherapie

BVKE = Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienst der Erziehungshilfen e.V.

DIN EN ISO = DIN = Deutsches Institut für Normung; EN = Europäische Normen; ISO = Internationale Organisation für Normung

DKJP = Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Psychosomatik und Psychotherapie e.V.

DSMIV = Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders IV

DSH = Deliberate Self-Harm

EFQM = European Foundation for Quality Management

EVAS = Evaluationsstudie erzieherischer Hilfen

FST = Fremde- Situations- Test

H = Hypothese

HKS = Hyperkinetische Störung

HKJGB = Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch

ICD = International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems

JES = Jugendhilfe - Effekt- Studie

KJVO = Kinder- und Jugendeinrichtungsverordnung

KJHG = Kinder und Jugendhilfe Gesetz

LJHA = Landesjugendhilfeausschuss

LKJHG = Landesausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz

NPO = Non Profit Organisation

NSSV = Nicht- suizidale Selbstverletzung

PDCA = Plan-Do-Check-Act

PTB = Posttraumatische Belastungsstörung

QM = Qualitätsmanagement

SGBV = Sozial Gesetz Buch

SMART = Specific Measurable Accepted Realistic Timely

TQM = Total -Quality- Management

v = Variable

VwVJugHiE = Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales für den Betrieb von Jugendhilfeeinrichtungen

WJE = Würzburger Jugendhilfe - Evaluationsstudie

ÜBBZ = Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum Würzburg

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Qualitätsdimensionen in der Jugendhilfe	30
Abbildung 2: Bewertung der Wohnsituation	75

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Darstellung der Deskriptivstatistischen Daten des 13.Item	75
Tabelle 2 Darstellung der Deskriptivstatistischen Daten zum 14. und 15. Item	76
Tabelle 3 Darstellung der Deskriptivstatistischen Daten zum 18.Item	77
Tabelle 4 Darstellung der Deskriptivstatistischen Daten zum 19.Item	78